Von: Erhard Walter
Betreff: Aw: Unsachgerechte Lagerung von Altreifen und Bauschutt in Idstein-Heftrich; Ihre Email vom 01.03.2020
Datum: 24. März 2020 um 18:31:41 MEZ
An: Christine Vorschneider
Kopie: Norbert Hahn, Barbara Pendelin

Sehr geehrte Frau Vorschneider,

ich nehme Bezug auf Ihre Mail mit dem Antwortschreiben von Herrn Staatssekretär Conz. Da ich Herrn Conz nicht direkt per Email anschreiben kann, bitte ich Sie um Weiterleitung dieser Mail.

Sehr geehrter Herr Staatssekretär Conz,

zunächst einmal möchte ich mich für die sehr ausführliche Antwort, die mir in einigen Punkten doch sehr zu denken gibt, bedanken.

Sie schreiben, dass Sie zur Beantwortung bei der Stadt Idstein und der Unteren Naturschutzbehörde (UNB) des RTK Informationen zum Sachverhalt und zu getroffenen Veranlassungen eingeholt haben.
D.h., dass Sie die **Chronologie** in der Email am 01.03.2020 nicht zum Sachverhalt und zu den getroffenen Veranlassungen herangezogen haben.

Vielmehr teilen Sie mir jetzt mit, dass aufgrund der Ihnen zugegangen Informationen die Stadt Idstein und der UNB RTK - wegen **neuer Ablagerungen** auch wiederholt - in dieser Angelegenheit tätig waren.

Diese Aussage muß ich, was Sie auch der Chronologie entnehmen können, sehr stark anzweifeln und zurückweisen. Frau Schulz, Fachdienstleiterin Untere Naturschutzbehörde RTK hat am **03.01.2019** mitgeteilt, das der Vorgang abgeschlossen ist und die Stadt Idstein hat sich erstmals seit dem **08.03.2018**, als Frau Bentzien, Umweltamt Stadt Idstein Fragen von mir an die Fachdienstleiterin Umwelt des RTK, Frau Antje Schulz weitergeleitet hat, telefonisch am **09.03.2020** (2 Jahre später) bei mir gemeldet, um einen Ortstermin (OT) zu vereinbaren.

Wie bitte kommen Sie zu der Erkenntnis, dass der Anlass für eine erneute Eingabe am 14.01.2020 gewesen sein soll, **dass offensichtlich Unbekannte auf dem Grundstück Grabungen durchgeführt hätten**, die weitere stark übermooste Altreifen zum Vorschein brachten? Hier haben keine „Unbekannten“ irgendwelche Grabungen vorgenommen, sondern alles was am 14.01.2020 mit Bildern belegt wurde, ist bei einem Ortstermin festgestellt und am **03.04.2018** bereits von Frau Schulz, UNB RTK schriftlich mitgeteilt worden.

Das die Stadtverwaltung Idstein am 12.02.20 die Grundstückseigentümern angehört und ihr bis zum 28.02.2020 Gelegenheit zur Rückäußerung gegeben hätte, nehme ich z.K., wobei eine kleine schriftliche Info an mich - dass an einer „Lösung" gearbeitet wird - sehr hilfreich gewesen wäre. Ich hätte mir, in der Erkenntnis, dass man an einer Lösung arbeitet, die Email an Frau Hinz sowie die Fachaufsichtsbeschwerde gegen den Bürgermeister der Stadt Idstein am 01.03.20 erst einmal sparen können.

Was Ihren Hinweis betrifft, dass die gelagerten Altreifen als nicht gefährlicher Abfall und aus abfalltechnischer Sicht kein Gefährdungspotential darstellen, wurde mir bereits von der Stadt Idstein mitgeteilt. Meine Frage an die Stadt, ob sich die Aussage des Umweltbundesamtes von 2016, wo es heißt: Reifen sind **gesundheits- und umweltgefährdende Stoffe** die z.B. krebserregende **p**olyzyklische **a**romatische **K**ohlenwasserstoffe enthalten bezieht oder man sich hier nur auf eine Abfallverzeichnis-Verordnung vom 10.12.**2001** stützt, wurde bis jetzt nicht beantwortet. Auch die Publikation aus 2016 des Umweltbundesamtes ist aus meiner Sicht nicht mit der Abfallverzeichnis-Verordnung in Einklang zu bringen und ich stelle mir die Frage, warum die **legale** Entsorgung nicht kostenlos ist, wenn doch aus abfalltechnischer Sicht kein Gefährdungspotential vorhanden ist.

Warum bei einem Ortstermin am 12.03.2020 immer noch Altreifen, das Kanalrohr und Baustoffreste gefunden wurden, die klar belegten, dass es die Flurstückseigentümerin mit der Wahrheit nicht so genau genommen hat und die zuständigen Behörden dies über drei Jahre duldeten, wird wohl ein Geheimnis bleiben.

Die Stadt Idstein hat die Flurstückseigentümerin mittlerweile aufgefordert, die „sichtbaren“ illegalen Ablagerungen zu beseitigen.
Ob die Flurstückseigentümerin am 18.03.2020, **sämtliche** dort befindlichen illegalen Ablagerungen, so wie Sie es im beigefügten Schreiben mitgeteilt haben, beseitigt hat und ob die Arbeiten durch Mitarbeiter der Stadtwerke überwacht wurden, damit auch **alle** Altreifen beseitigt wurden, ist derzeit fraglich zumal eine Bestätigung der Stadt Idstein noch aussteht.

Es ist jedoch davon auszugehen, dass nicht alle Reifen aufgrund der jahrelangen Lagerung und dem kontinuierlichem Einwachsen & Verdecken zum Vorschein gekommen sind und man wohl oder übel davon ausgehen muß, dass nicht **alle** Altreifen und evtl. verdeckter Bauschutt im Sinne einer sauberen Natur ausnahmslos entsorgt wurden und nach dem jetzigen Stand auch nicht weiter entsorgt werden müssen.

Erlauben Sie mir abschließend die Feststellung, dass Sie mein Anliegen mit der Beantwortung zwar Genüge getan haben, wie Sie meinen Ausführungen aber entnehmen können, bin weder ich noch viele Bürger*innen, die mit dem Fall mittlerweile vertraut sind, im Sinne einer sauberen und intakten Umwelt, zufrieden.

Mit freundlichen Grüßen

Erhard Walter